

# Gemeindebrief

Winter 2010

Feuer  
& Flamme  
FÜR HEILIG GEIST



# Inhalt & Impressum

Spitalgasse 46, 91541 Rothenburg



## Impressum

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Heilig Geist, Roßmühlgasse 5,  
91541 Rothenburg ob der Tauber,  
Ruf: (0 98 61) 34 66  
Fax: (0 98 61) 34 55

**Auflage:** 850 Stück

**Erscheinung:** 4 x / Jahr

**Redaktion:** Ulrich Winkler

**Gestaltung:** Charly Ehnes

**Druck:** Schneider Druck,

Erlbacherstr. 102, 91541 Rothenburg

**Nächste Ausgabe:** März 2011

**Redaktionsschluss:** 6. Februar 2011

## Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Impressum	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Gemeindeleben	4-6
Kinderhaus Rappelkiste	7-8
Kinderseite	9
Konficamp 2010	10-11
Jugendseite	12-13
Seniorentreff	14
Werbung	15, 18
Terminkalender	16-17
Ev. Krankenverein	19
Diakonie	20
Neues von der EJSA	21
Regelmäßige Treffen	22
Erwachsenenbildungswerk	22-23
Kirchenmusik	24-26
Tansania	27
Freud und Leid	29-30
Adressen	31

## Bankverbindung

Pfarramt Heilig Geist  
Sparkasse Rothenburg  
Bankleitzahl: 765 518 60  
Spendenkonto: 195 081  
Kirchgeldkonto: 195 412  
Diakoniesammlung: 195 735  
Konficamp: 195 339  
VR-Bank Rothenburg  
Bankleitzahl: 760 696 01  
Spendenkonto: 40 460

## Wir im Internet

WEB: [www.heilig-geist-rothenburg.de](http://www.heilig-geist-rothenburg.de)  
eMail: [heigei-rothenburg@t-online.de](mailto:heigei-rothenburg@t-online.de)

**Andreas Burkart  
Architekt**

**Sanierung  
Neubau**

**Energiesparberatung  
im Gebäudebestand**

St.-Leonhard-Straße 24  
91541 Rothenburg ob der Tauber  
Tel.: 09861/9575-0  
Fax: 09861/9575-25  
e-mail: [burkart@a-burkart.de](mailto:burkart@a-burkart.de)  
home: [www.a-burkart.de](http://www.a-burkart.de)

**Mein Papi sagt,  
die Sonne ist umsonst!**

**HAMMEL  
HEIZUNG • SANITÄR**

Nutzen Sie die Energie, die uns die Sonne  
schenkt, denn das hilft sparen. Zum Beispiel bei  
der Warmwasseraufbereitung oder beim Heizen.  
Moderne Haustechnik für mehr Lebensqualität  
und weniger Kosten! Fragen Sie uns!

Erdbacher Str. 62 • 91541 Rothenburg  
Tel. 09861/9489-0 • Fax 9489-40  
[www.hammel-heizung.de](http://www.hammel-heizung.de)

# Geistliches Wort

## Worauf wartest du?

Ein Generaldirektor befand sich im Wartezimmer der Entbindungsabteilung eines Krankenhauses. Während andere erwartungsvolle Väter nervös in Zeitschriften blättern oder im Gang hin- und herlaufen, saß er an einem Tisch, bis an die Ohren in einem Berg Schriftstücke vertieft, die er seiner dicken Aktentasche entnommen hatte. Nach ein paar Stunden kam ein Schwester zu ihm: „Es ist ein Junge, Herr Direktor!“ „Fragen Sie ihn, was er will“, sagte er, ohne von seiner Arbeit aufzublicken.

Vermutlich schmunzeln Sie wie ich über jenen merkwürdigen Generaldirektor. Wie kann man sich nur so verhalten, wenn man auf etwas so Wichtiges wartet wie die Geburt des eigenen Kindes? Wie kann es sein, dass Arbeit und Akten ihn so beschäftigen, dass er das eigentliche Ziel seines Wartens völlig aus den Augen verliert?

Wie so etwas sein kann, erleben wir in ähnlicher Weise Jahr für Jahr in der adventlichen Zeit. „Advent“, das bedeutet ja bekanntlich „Ankunft“: Gott kommt in unsere Welt, nicht nur damals vor gut zweitausend Jahren in Bethlehem, sondern auch im Jahr 2010 in Rothenburg. Der, auf den wir uns vorbereiten in dieser Zeit, ist kein geringerer als der Sohn Gottes, der Heiland der Welt. Und wir sitzen im Wartesaal der göttlichen Entbindungsabteilung und blättern in unseren Akten. In ihnen finden sich so wichtige Themen wie die Planungen für das perfekte Weihnachtsfest, das perfekte Krippenspiel, das perfekte Weihnachtsgeschäft. Es finden sich Termine – davon in der Adventszeit noch mehr als sonst -, die Sorge um uns und unsere Familie, der Kampf gegen grippale Infekte, der tägliche Streit, der unsere Partnerschaft belastet - freilich auch so schöne Dinge wie Gehaltserhöhung, die Eins in Mathe und auch unsere uneigennütigen adventlichen Einsätze, in denen wir Zeit und Geld an andere verschenken. Wenn wir nun aber in all dem vergessen, auf wen wir warten? Wer weiß, vielleicht könnte es uns auch geschehen, dass wir das wunderbare Ereignis, die Geburt Jesu, verpassen – oder am Ende wie der Generaldirektor nur genervt fragen, was dieses Kind denn eigentlich von uns will.

Adventliches Warten ist bewusstes Warten. Das Kirchenjahr bietet uns die wunderbare Chance, unseren Blick neu auszurichten. Wer weiß schon noch, dass die Adventszeit ursprünglich eine Fastenzeit war? Um Umkehr und Verzicht ging es da. Und was man durch den eigenen Lebensstil in diesen vier Wochen einsparte, ließ man an Weihnachten den Armen zukommen. Als sichtbaren Hinweis auf diese Fastenzeit findet sich in unseren Kirchen wie in der Passionszeit das Violett als liturgische Farbe. Adventskalender und Adventskranz dienen nicht einem Selbstzweck, sondern wollen bei jenem bewussten Warten auf die Ankunft Christi helfen, adventliche Gottesdienste oder Andachten können die nötige Stille schenken, wenn der Trubel gar zu groß wird. Und wir können getrost sein: Dieses Kind will nichts von uns. Es schenkt sich uns. Und es wartet auf uns.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Wartezeit und ein frohes Weihnachtsfest!  
Ihre Pfarrerin Katharina Winkler



# Aus dem Gemeindeleben

## Neues Chorprojekt

Seit Oktober gibt es ein neues Chorprojekt. Pfarrer Ernst Schülke ist zwar im Ruhestand, aber er war bereit, die Leitung für ein neues Chorprojekt zu übernehmen, das sich der klassischen deutschsprachigen Kirchenchormusik in unserer Gemeinde widmet, nachdem der Singkreis sich ja im Juli aufgelöst hatte. Beim ersten Treffen kamen 12 Sängerinnen und Sänger zusammen. Ende Oktober stieg die Zahl auf 15. Dabei ist der Kreis weiterhin sehr erfreut, wenn neue Mitglieder dazu stoßen. Geprobt wird für die Christmette an Heilig Abend, und, wenn alles klappt auch noch für eine Gottesdienstmitgestaltung am 6. Januar. Bei Interesse können Sie sich auch gerne im Pfarramt erkundigen.



## Mancherlei Gaben

Als vor einigen Jahren das Telefon läutete, wusste ich noch nicht, dass dieser Anruf mein Leben entscheidend verändern wird. Pfarrer Floß bat mich, als „Mesner-Vertretung“ einzuspringen; dies war der Tag, an dem mein persönliches „Aha-Erlebnis“ begann. So sind die Arbeiten einer Mesnerin komplex, vielseitig und dabei wahrhaft nicht nur von handwerklich-technischer Art. Abendmahlsgeschirre reinigen ist eben doch etwas anderes als das Geschirrabwaschen, und sachgemäß mit den Altarkerzen umgehen heißt mehr als eine Kerze anzünden und wieder auslöschen. Viele Dinge erfordern Fingerspitzengefühl; das Taufwasser so zu temperieren, dass es beim Gebrauch das Taufkind weder verbrüht noch schockgefriert; aufpassen, dass unsere wunderbare Orgel trotz Heizungsluft die nötige Luftfeuchtigkeit hat; der Urlaubspfarrer sich trotz fremder Umgebung gleich wohl und heimisch fühlt; das richtige hin- und herschauen, wenn noch ein Gesangbuch gebraucht wird; wenn jemandem schlecht wird; und dann noch die Zeichen der unterschiedlichen Pfarrer richtig deuten und verstehen, wenn ein Buch gehalten werden soll oder sonstige Nöte sind.



So verrichte ich meine Arbeit oft, wenn die Gottesdienstbesucher noch gar nicht da sind und auch nicht wissen, dass lange vor dem Gottesdienst schon jemand tätig war und alles, das darf ich voller Überzeugung sagen, mit viel Liebe und Herzblut vorbereitet hat. Mir als Mesnerin ist während dieser Zeit nicht nur unsere Heilig Geist-Kirche - mit all den unzähligen Kleinigkeiten und Verrichtungen - ans Herz gewachsen, sondern auch die Gottesdienste und unsere Kirchengemeinde.

Zum Glück habe ich meine Kirche und all die wunderbaren Menschen darin, die mir so viel Freude bereiten, mir Kraft und Ansporn für weitere Taten verleihen und mich in der Tätigkeit als Mesnerin voll und ganz aufgehen lassen.

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen aus ganzem Herzen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Else Freund

## Wandertag des Kirchenvorstands

Wer so viel mit Verantwortung, Zahlen und Aktionen zu tun hat, der braucht auch mal einen „Sabbat“: Hier genießen unsere KirchenvorsteherInnen ihren Wanderausflug im September ins nahe Wildbad bei Burgbernheim, um sich auch mal wieder gemeinsam an Leib und Seele etwas Gutes zu tun.



## Pfarrhaussanierung

Ende Oktober hat die Landeskirchenstelle dem Kirchenvorstand die geplante Teilsanierung des Pfarr- und Gemeindehauses genehmigt. Dahinter steht der Wunsch des Kirchenvorstands, das Haus wärmezudämmen, was auch ganz im Sinne der Maßgaben der Landeskirche ist. Da wir aber mit unseren Energiewerten knapp unter der Grenze liegen, bei der auf jeden Fall unverzüglich gehandelt werden muss, genehmigte die Landeskirchenstelle nur die Dämmung der Kellerdecke und der Decke zum Dachgeschoss. Eine Außendämmung oder gar Fensteraustausch wurde zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Der KV hatte bereits zuvor Herrn Architekten Burkart beauftragt, für die Maßnahmen geeignete Firmen zu suchen. Die Baumaßnahmen werden dann, so Gott will, unter seiner Regie im Januar durchgeführt werden.

## Mitarbeiterdank

Herzliche Einladung zum Mitarbeiterdank

Donnerstag 13. Januar, 19 Uhr

Gemeindesaal, Roßmühlgasse 5

mit Musik, Rückblick auf das Gemeindeleben 2010 und Verköstigung

## Silberne und Goldene Konfirmation

Am **Sonntag 5. Juni** feiert der Konfirmationsjahrgang 1986 seine **Silberne Konfirmation** um 10 Uhr in der Heilig Geist-Kirche gemeinsam mit Pfr.i.R. Hansjörg Meyer. Und am **Sonntag 17. Juli** feiert der Konfirmationsjahrgang 1961 seine **Goldene Konfirmation** um 10 Uhr in der Heilig Geist-Kirche gemeinsam mit Pfr. Ulrich Winkler. Wir bitten schon jetzt die Jubilare, sich im Pfarramt zu melden und sich den Termin vorzumerken.

## Kirchgeld 2010

*Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns mit ihrem Kirchgeld 2010 ermöglicht haben, manches in der Gemeinde zu bewegen! Ihnen allen wünschen wir Gottes Segen auch im kommenden Jahr 2011!*

## Gottesdienst mit Flugreise

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt... der Fahrplan des Lebens ist nicht vorhersehbar... Mit diesem Motto wurden wir am Sonntag beim Gottesdienst von und für Menschen mit und ohne Behinderung, schon an der Tür mit einem Flugticket der Church-Airline zu einer spannenden Flugreise nach Italien eingeladen. Die Flugsicherheitsregeln, wurden der Gemeinde durch die Konfirmanden Philipp und Marlene sowie Co-Pilot Lisa, auf lustige Weise vorgeführt. In einem



Anspiel gingen die Passagiere und die Gemeinde an Bord, voller Freude wurde vom Reiseziel Italien geträumt. „So liebe Fluggäste, wir landen in wenigen Minuten in Holland“ erklang die Durchsage des Kapitäns. Trotz des anfänglichen Entsetzens, konnten die Passagiere erkennen, das es ein anderer Ort ist, der auch seine schönen Seiten hat. Frau Pfarrerin Winkler, konnte in ihrer Predigt die Umstände unserer Flugumbuchung erklären.



Mit einer Geschichte einer Mutter, die ein Baby erwartet, ist es ähnlich wie wenn man eine Traumreise plant. Alles ist richtig aufregend und man macht wundervolle Pläne. Doch die Nachricht nach der Geburt, dass ihr Kind eine Behinderung hat, ändert alle Lebenspläne. Auf einmal ist ein ganz neuer Reiseführer durchs Leben erforderlich. Viele Dinge müssen neu gelernt werden. Aber wenn man den Rest seines Lebens damit verbringt, über die Tatsache zu trauern,

das das Reiseziel nicht Italien ist, wird man niemals fähig sein, die besonders lieblichen Dinge in Holland zu genießen. Wer Gott als Flugkapitän durchs Leben vertraut, kann jede Turbulenz des Lebens meistern und allzeit geborgen in Gottes Hand landen. Während der gesamten Flugreise verwöhnte uns die WfB-Band All-Stars akustisch, mit afrikanischen Weisen und Liedern zum Nachdenken. Mit einem Segenslied für unsere weitere, spannende Lebensreise verabschiedeten uns Olli und Willi. Bei einem kleinen Imbiss und Kirchenkaffee, wurden die neu gewonnenen Gedanken ausgetauscht. Gestärkt für unsere Lebensreise und frohen Mutes starten wir zu neuen Zielen,

Elke, Max und Kerstin

# Kinderhaus Rappelkiste

## Die Sonnenkäfer sind da

In den letzten Monaten und Wochen war das Thema „neue Kleinkindgruppe in der Rappelkiste“ immer wieder aktuell. Mit Spannung und Vorfreude erwarteten wir den ersten Elternabend für die Sonnenkäfereltern im Juli. In gemütlicher Runde lernten wir uns kennen und besprachen alles Wichtige für einen guten Start in ein gemeinsames Jahr. Während der ersten Septemberwochen kamen die Kinder, einer nach dem anderen, bei uns an. Nun begann die allmähliche Abnabelung von Mama bzw. Papa und die Kleinen gewöhnten sich langsam an uns, die anderen Kinder, den Raum, den Tagesablauf ... Inzwischen fühlen sich die Sonnenkäfer schon ein bisschen heimisch. Wenn sie zwischen 8:00 und 9:00 Uhr kommen, wird erst einmal gespielt – die Eisenbahn wird aufgebaut, geknetet, gemalt, gebastelt, in der Puppenecke gespielt ... Dann beginnt unser Morgenkreis auf den sich die Kinder freuen und gleich ihre Sitzkissen holen. Wir singen, spielen, machen Fingerspiele etc. Immer wieder bereichert Pfarrerin Katharina Winkler unseren Kreis. Sie erzählt den Kindern sehr anschaulich eine biblische Geschichte, bei der die Kinder auf unterschiedlichste Weise aktiv mitwirken können. Ein Lied, möglichst mit vielen Bewegungen und ein Gebet schließen den Morgenkreis ab. Dann endlich vespern wir. Die Kinder holen ihre Taschen, packen aus und genießen das Essen und die Tischgemeinschaft. Danach spielen wir oder gehen raus, und die ersten Sonnenkäfer schlafen bald. Jeder Tag ist äußerlich gleich und doch ganz anders. Es ist eine Freude sich auf die Kinder einzulassen und uns überraschen zu lassen, was der Tag in sich birgt.

Christine Dürr, Sonja Honig und Konstantin Krüger

## Bed and breakfast für Igel im Kinderhaus Rappelkiste

Bei einer Nachmittagsaktion wurde im Garten des Kinderhauses ein Hotel für Igel gebaut, gesehen in Oberoestheim auf dem Sportplatz. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Ingrid Land und den Kindern wurde ein geschützter Platz im Garten gefunden. Wir gruben ein Loch aus und konstruierten mit Natursteinen, spendiert von Frau Lang, und Holzbrettern ein Häuschen. Dieses wurde mit viel Erde bedeckt und mit Stroh ausgelegt, beides zum Schutz vor der Kälte. Jetzt sind Igel, die noch keine Zeit hatten sich ein "Hotelzimmer" für den langen Winter zu suchen, herzlich in unserem gemütlichen Zimmer willkommen.

geschrieben und mitgebaut von Sonja Honig

*Die Kinderhaus-Kinder beim Erntedank-Apfelgottesdienst im Pfarrgarten.*



## Neues aus der Rappelkiste

Das Kinderhaus hat gewählt. Bei der ersten Sitzung des neuen Elternbeirats wurde das neue Jahresthema „Religionen aus aller Welt“ vorgestellt – sowie Termine, Vorschläge und Aktionen besprochen.

Die Sonnenkäfer(neue Krippengruppe) sind da und fühlen sich, unter der Leitung von Christine Dürr, auch im Untergeschoß des Montessorihauses pudelwohl.- Der Umbau für die Kleinkindgruppe ist noch nicht abgeschlossen. Zum Wohle unsere Kinder müssen strenge Brandschutzmaßnahmen beachtet werden, damit im Notfall alle Kinder auch ebenerdig alle Räume verlassen können. Eine Reihe von Genehmigungen und Anträge stehen noch aus, so dass spätestens Anfang März mit der Einweihung der neuen Räume gerechnet wird. Nachdem die Schmetterlingsgruppe aufgelöst ist, wird jeweils einmal pro Woche von Eltern gekocht, die fleißigen Köchinnen bereichern den Speiseplan auf vielfältige Weise. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür.

Das Jahresthema „Religionen aus aller Welt“ – ist politisch hochaktuell. „Durch die Vermittlung anderer Kulturen und Gebräuche anhand der Jahresfeste, soll bereits im Kleinkindalter auf ein multikulturelles Miteinander aufmerksam gemacht werden“ so Eva-Maria Schuh die Leiterin des Kinderhauses. Ein Buch aus der Reihe – „Frag doch mal die Maus“ begleitet die Kinder durch die gängigen Glaubensrichtungen und erklärt spielerisch die Werte der Christen, Juden und Buddhisten sowie des Islams. Es gibt Antworten auf Fragen wie: Warum beten Muslime auf einem Teppich oder wer ist Dalai Lama? Gespannt blicken wir auf viele Aktionen rund um dieses weltoffene Thema.

Im Kindergartenjahr 2010/2011 ist der Elternbeirat neu aufgeschlüsselt. Durch die Einrichtung einer Krippengruppe von derzeit 12 Kleinkindern und den Ausbau der Schulkinderbetreuung auf jetzt maximal 15 Plätze verteilt er sich wie folgt: Für die Tigergruppe zeigen sich Frau Kristin Kellermann und Frau Brigitte Hiermann (Kassier) verantwortlich, für die Hasengruppe Frau Dr. Gertrud Overmans und Frau Dr. Birgit Scholz, die wie in den letzten Jahren den Vorsitz übernimmt. Den Beirat für die Sonnenkäfer übernimmt Frau Manuela Johrend, sowie für die Schulkinder Frau Silke Sagmeister-Eberlein, die sich für Presse und Öffentlichkeitsarbeit einsetzt. Bei den ausgeschiedenen Elternbeiräten Frau Ingrid Land und Frau Birgit Keller bedanken wir uns recht herzlich für Ihre großartige Unterstützung.

Auch in diesem Kindergartenjahr sind viele Aktionen geplant – schon jetzt ein paar wichtige Termine, wozu die Gemeinde herzlich willkommen ist. Der traditionelle Laternenumzug findet am 10. November statt – Treffpunkt ist diesmal um 18.00 Uhr am Neubau des Heim Gottesweg. Fleißige Helfer benötigen wir für den 12.11.2010 um 25 Tonnen Sand (ca. 400 Schubkarren) als Fallschutz unters Klettergerüst zu schaufeln. Um Pralinen, Plätzchen und Marmeladenspenden wird gebeten für die soziale Bude am 30.11.2010 auf dem Weihnachtsmarkt. - Der Kinderhaus Adventsgottesdienst findet am 5.Dezember in der Heilig Geist Kirche statt.

Gespannt schauen wir auch dem nächsten Jahr entgegen – Herr Schmidt /Ergotherapeut kommt am 1. Februar 2011 zum Elternabend ins Haus und berichtet zum Thema Erziehung und Beziehung “Läuft´s rund oder geht´s rund?“.

Schon heute wünschen wir allen Kindern und Eltern einen geruhsamen Beschluss des Jahres 2010!

Silke Sagmeister-Eberlein

# Kinderseite

## Mini-Club



Kinder brauchen Rituale, die ihnen Geborgenheit geben und zeigen, dass die Welt „in Ordnung“ ist. Dazu gehören auch Gebete beim Essen oder beim Bett. Und wenn einem mal kein Gebet einfällt? Dann nimmt man sich den Gebetswürfel her. Während die Mamas vom Miniclub diese gerade mit Einsatz basteln, tollen die Kinder herum.

*Blauberger*



*Obst- u. Getränkemarkt GmbH  
Erlbacherstr. 84  
91541 Rothenburg o. d. T.  
Tel. 09861/7362  
Fax 09861/976537*

Unsere Leistung:

Heimservice  
Kofferraumservice  
Alles für's Fest Kühlenhänger etc.  
Kommissionskauf  
Blumenverkauf / Christbaumverkauf  
und Vieles mehr!

## Krippenspiel an Heilig Abend

„Hilfe, die Herdmanns kommen!“ lautet der Titel unseres diesjährigen Krippenspiels, in Anlehnung an das gleichnamige Buch von Barbara Robinson. Im ganzen Stadtteil gelten die Herdmann-Kinder als die schlimmsten Kinder aller Zeiten. Und ausgerechnet sie bekommen die Hauptrollen im Krippenspiel! Wie daraus am Ende dann doch das vielleicht beste Krippenspiel aller Zeiten wird, das wollen wir im Familiengottesdienst an Heilig Abend vorführen.

Dazu lädt das Kindergottesdienstteam wieder alle Kinder ganz herzlich ein, die Lust am Schauspielen und Musizieren haben. Unsere Probentermine sind:

Sonntag, 21.11. 10 -11 Uhr Gemeindesaal

Sonntag, 28.11. 10 -11 Uhr Gemeindesaal

Samstag, 04.12. 10 - 11 Uhr Gemeindesaal  
(keine Probe am Sonntag wegen Familiengottesdienst!)

Sonntag, 12.12. 10 - 11 Uhr Gemeindesaal

Samstag, 18.12. 10 - 12 Uhr Heilig Geist-Kirche

Sonntag, 19.12. 10 - 11 Uhr Gemeindesaal

Hauptprobe am Donnerstag, 23.12. von 15 - 17 Uhr Heilig Geist-Kirche

Aufführung im Gottesdienst Heilig Abend, 15 Uhr

Bitte meldet euch im Pfarramt unter Tel. 09861 / 3466 an.

Wir freuen uns auf Euch! Euer KiGo-Team

## Konficamp 2011

**Damit bei Ihrer Urlaubsplanung nichts schief geht.  
Das Konficamp 2011 findet vom  
31.08. bis 07.09.2011 statt.**

# Konficamp 2010

Bereits zum 10. Mal fand in diesem Jahr das Konficamp für alle Konfirmanden aus Rothenburg, Detwang, Bettwar sowie Leuzenbronn und Bettenfeld in Italien (Isolaverde-Chioggia) statt. Erstmals hat sich auch eine



Gemeinde aus Rückersdorf bei Nürnberg mit uns auf den Weg gemacht. Auf den Spuren Gottes in Verbindung mit Licht sollten die Konfis zuerst wandern. Morgens immer mit Unterricht in sehr anschaulicher Weise gestaltet durch dargestellte Geschichten – Erlebnisparscours – oder Erfahrungsfelder. Nachmittags dann zunächst das passende Bastelprogramm und dann richtig austoben bei Aktion am Strand, Pool oder im Wasser. Der Weg



ging in den folgenden Tagen dann mit den Themen Jesus –Kreuz und Taufe-Wasser weiter. Den 1. Höhepunkt erreichten wir dann am Sonntag bei der Feier des Taufgottesdienstes mit Taferinnerung. Ein großer Zug setzte sich in Bewegung Richtung Strand. Auf einem Vorrasen zum Strand fand dann der 1. Teil des Gottesdienstes statt.



Direkt am Meer im Wasser feierten wir dann die Taufe von 3 Täuflingen und für alle anderen die Tauferinnerung. Immer wieder ein sehr ergreifender Moment. Da läuft es einen immer eiskalt den Rücken runter, und das nicht nur, weil das Wasser ein wenig frisch ist. Der zweite Teil des Camps spannt dann den Bogen vom Beten –Hände bis hin zum Abendmahl. Damit ist



auch der 2. Höhepunkt erreicht. Feier des gemeinsamen Abendmahls. Zunächst wird zusammen das große Zelt geschmückt und passend hergerichtet. Außerdem werden Trauben zu Saft gepresst und Brotfladen gebacken. Ganz gespannt und begeistert feiern wir zusammen und die Konfis sprechen auch selbst geschriebene Fürbitten. Dann hieß es langsam wieder voneinander Abschied nehmen. Dazu durften das Festessen am Abend und die legendäre Abschiedsparty nicht

**Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!**



Mit jedem Anruf gehen 5,00 Euro von Ihrer Telefonrechnung ab und auf unser Konto!

**09005 700 646**

fehlen. Dort wurde abgerockt was nur ging. Selbst die Pfarrer legten eine heise Sohle auf das Parkett – äh besser gesagt auf den Rasen. Gesund und munter konnten dann alle wieder die Heimreise antreten. Viele Erfahrungen, Erinnerungen, neue Freundschaften, und bleibende Eindrücke von diesem Camp werden uns alle auf unseren kommenden Wegen begleiten und uns helfen den Alltag zu bewältigen.



Simone Ehnes,  
Mitarbeiterin Konficamp 2001-2010

# Jugendseite

Die Sommeraktionen im August hatten den Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Fast jeden zweiten Tag trafen wir uns um unsere Freizeit miteinander zu verbringen. Wir waren an einem Abend **Bowling spielen** in Würzburg, verbrachten einen Tag im **Palm Beach** bei Nürnberg, besuchten die **Freilichtbühne in Dinkelsbühl** und sahen an einem lauen Sommerabend ‚Die Feuerzangenbowle‘. Zum **Ferienprogramm der Stadt** boten wir einen Nachmittag im Jugendgarten an mit Aktionen wie klettern, Stockbrot backen und Slackline laufen an. Ganz neu ist auch die Ausrüstung zum **Geocaching**. Diese kam einen ganzen Tag rund um Rothenburg zum Einsatz. **Vier Tage wanderten wir rund um Rothenburg** und übernachteten in Zelten. Hier ein herzlicher Dank an alle Kirchengemeinden, die uns aufgenommen haben. Im kommenden Jahr ist eine größere Freizeit am Anfang der Sommerferien geplant.



Mit der **Altpapiersammlung** im Oktober endete das Sammeljahr 2010 und wir können mit recht stolz sein über das Sammelergebnis. Mehr als 100t Altpapier und 50t Kleidung wurden in drei Sammlungen 2010 gesammelt und wiederverwertet. Ebenso war die Beteiligung und Unterstützung der ehrenamtlichen Fahrer für die Aktion, sowie die Zahl der fleißigen Helfer beispiellos. Besonders im Oktober. Hier waren 44 Helfer dabei.

Geholfen haben wir bei der Aktion **‚Kürbisse im Lichterglanz‘**. Eine tolle Aktion, die rein gar nichts mit dem Halloweenfest zu tun hatte. Die Rothenburger Altstadt verwandelte sich am letzten Wochenende im Oktober in ein Meer von Kürbissen, die am Abend mit Kerzen beleuchtet wurden. Den Kindergottesdienstkindern, sowie den Jungscharkinder hat es einen riesen Spaß gemacht einen Kürbis zum Leuchten zu bringen.



Unser Jugendheim hat eine **neue Praktikantin**. Franziska Engelhardt, eine aus den ehrenamtlichen Reihen der Jugendarbeit und des Konfircamps, wird bis August 2011, als Mitarbeiterin im sozialen Orientierungsjahr, in der Jugendarbeit tätig sein. Nach erfolgreichem Abschluss an der FOS wird sie in diesem Praktikumsjahr sich entscheiden, wie der berufliche Lebensweg weitergehen wird. Herzlich willkommen und eine gute Zeit wünschen wir Ihr.

Nach dem Redaktionsschluss kamen noch einige Aktionen, die wir im nächsten Gemeindebrief näher beschreiben werden. Zu Beginn der Herbstferien fuhr die Jungschar mit Mitarbeitern aus der Jugendarbeit auf ein **Wochenende nach Wiesenbronn**. Die Kirchengemeinde bot in den Herbstferien eine **Gute-Nacht-Geschichte** in der Franziskanerkirche an. Im Evangelischen Jugendheim besuchten die Konfirmanden die **lange Filmmacht** und die **Andachten zur Friedensdekade**. Der **Kinderbibeltag** der Kirchengemeinde fand am Buß- und Betttag unter dem Motto, **Farben sind das Kleid Gottes** statt.



Für das

# Adventscafe

an den Adventswochenenden,  
bitten wir die Gemeinden  
wieder um Kuchenspenden!



### Jugendgottesdienst:

an Heilig Abend um 16 Uhr in der Franzis-  
kanerkirche mit dem Licht von Bethlehem

### Kinderfasching

(für die 1. und 2.  
Grundschulklassen .)  
am 4. März  
im Gemeindesaal  
in St. Jakob



## Neu! GEOCACHING

### Hockey spielen

im Keller vom Evangelischen  
Jugendheim

### SLACK-LINE LAUFEN

### Kickern und Billard spielen

im Evangelischen Jugendheim

### Offenes ‚Jugend‘-Haus (OH)

immer  
montags, mittwochs,  
Und freitags  
von  
16:00 bis 20:00 Uhr



### Jugendbeirat der Evangelischen Jugend

trifft sich immer freitags  
(siehe Schaukasten am Jugendheim)

Vorsitz:  
Tobias Rüter  
Juliane Engelhardt



### Abenteurer und Scouts

Treffen sich immer am  
Donnerstag von 16 Uhr bis  
ca. 17:30 Uhr im Jugendheim



### Adresse / Ansprechpartner

Gemeindediakon  
Jörg Schwarzbeck  
Kirchplatz 13  
91541 Rothenburg o. d. Tauber

Tel: 09861/ 7006 – 46  
Fax: 09861 / 7006 – 47  
Email:  
[EvJugendwerkRothenburg@gmx.de](mailto:EvJugendwerkRothenburg@gmx.de)  
[www.ej-rothenburg.de](http://www.ej-rothenburg.de)

# Seniorentreff

**Jeden 3. Freitag im Monat  
von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

Gemeindsaal Heilig Geist,  
Rossmühlgasse 5

*Andacht, Kaffee trinken, und wechselnden Themen  
mit Else Freund, Elsbeth Klemm, Helga Kremer,  
Margot Schleier und Ulrike Straub*



Termine von Dezember 2010 bis Februar 2011

**10. Dezember 2010:** Weihnachten in Südafrika—Lichtbildervortrag von der Rothenburgerin Anna Raithel, die ein Jahr in Südafrika war und dort auch Weihnachten erlebte.

**21. Januar 2011:** „Gedanken zur Jahreslosung“ - von Pfr. Ulrich Winkler

**25. Februar 2011:** „Ich wohnte neben Angela Merkel“ - Pfr. i. R.. Clopik erinnert sich

Am 1. Oktober fand unsere Herbstgemeindefahrt zum Heilsbronner Münster statt. Nachdem wir mittags abgefahren waren und alle im Bus begrüßt hatten, freuten wir uns auf einen fröhlichen und unterhaltsamen Nachmittag, auch wenn das Wetter recht durchwachsen war. Unser Stadtführer Herr Kempf erwartete uns schon am Marktplatz und zeigte uns erst einmal den neu gestalteten Platz vor dem Münster. Im Gotteshaus teilten er und ein weiterer Führer unsere Gruppe auf. Wir waren alle sehr erstaunt über die Größe des Münsters, aber noch mehr über das Innere. Das Münster ist das Herzstück des ehemaligen Zisterzienserklosters (1132-1578) und im romanisch-gotischen Stil erbaut. Heute trägt es auch den Namen „Grablege der Hohenzollern und Schlafkammer des fränkischen Adels“, da hier etliche Hohenzollern beigesetzt sind. Es enthält neben Prunksarkophagen auch einen so genannten Heilsbrunnen. Mit Förderung des Ansbacher Markgrafen C.W. Friedrich (ca. 1730) konnte sich in Heilsbronn sogar einige Jahre ein Kurbetrieb halten. Nachdem wir so viel Geistiges und Sehenswertes aufgenommen hatten, machten wir uns auf den Weg ins Religionspädagogische Zentrum. Dort wurden wir auch schon erwartet, und zwar mit Kaffee und Kuchen. Nach dieser Stärkung konnten wir zu einem Rundgang durch das Haus aufbrechen. Neben neu gebauten Räumen für Tagungen und Schulungen wurde Wert darauf gelegt, das Alte zu erhalten. Wir durften das Schlafgemach des Kaisers mit seiner schönen Holzdecke bewundern (Der Kaiser hatte Wohnrecht im Kloster, und mancher war recht oft hier), oder in den Zimmern des ehemaligen Abtes schöne alte Holzdecken und Gemälde. Wir bestaunten die alte Kapelle des Abtes, die mit Heiligenfiguren reichlich ausgemalt ist. Leider mussten wir dann doch wieder zur Heimfahrt aufbrechen. Wohlbehalten kamen wir abends wieder in Rothenburg an. Alle waren sich einig: „Das war ein wunderschöner Ausflug.“

Margot Schleier

# Metzgerei SCHÖBER



*im heckenacker  
rückerstraße 3 - 91541 rothenburg  
Tel. 09861 - 4179*



## Internet-Filiale



► Online-Banking

► Privatkunden

► Firmenkunden

► Junge Leute

Schüler  
Azubis  
Studenten  
Junge Erwachsene

► Energie und Umwelt

Photovoltaik-Kredite  
Photovoltaikversicherung  
Deka Umweltinvest  
Energielotsen  
Modernisierungs-Tipps  
Modernisierungs-Simulation  
Energiesparverordnung  
Energiespar-Tipps

► Generation SOPlus

☑ Rentaplan  
Versicherungs-Check  
Schenken, Vererben, Absichern  
Sparen für das Enkelkind  
Wohnraum modernisieren  
Veränderung der Wohnsituation  
Hilfe im Alltag  
Gesundheit  
Unsere Region

[www.sparkasse-rothenburg.de](http://www.sparkasse-rothenburg.de)

► Unsere Region  
Ausflugstipps  
Veranstaltungen  
Dada Magazin  
Menschen im Porträt  
Bauplätze vor Ort  
Hilfe im Alltag  
Regionale Spendenkonten

Besuchen Sie  
Familie Schdohderer...



Karl



Paula



Anke

Zeichnungen: GE, Hoffmeyer&C

"Gehen Sie auf Erkundungs-  
reise - Sie werden viel  
entdecken!"

...klicken Sie mal rein!

Bequem von zu Hause aus -  
Infos rund um 's Geld und mehr

# Gottesdienste

28.11.10	1. Advent	10.00 Uhr	U. Winkler + PosChor + KiGo-Krippenspielprobe
05.12.10	2. Advent	10.00 Uhr	K. Winkler FamilienGD mit Kinderhaus Rappelkiste, anschl. Punschverkauf, keine Krippenspielprobe
12.12.10	3. Advent	10.00 Uhr	U. Winkler + KiGo-Krippenspielprobe
19.12.10	4. Advent	10.00 Uhr	U. Winkler + Gospelchor + KiGo-Krippenspielprobe
24.12.10	Heiligabend	15.00 Uhr	K. Winkler + KiGo-Team: FamilienGD mit Krippenspiel
24.12.10	Heiligabend	17.00 Uhr	U. Winkler + Team: Christvesper + Flötenkreis + Posaunenchor + M Simmons
24.12.10	Heiligabend	22.00 Uhr	U. Winkler + P.Körner: Christmette + Chorprojekt Schtülke
25.12.10	Weihnachten	10.00 Uhr	U. Winkler + Abendmahl
26.12.10	Weihnachten II	10.00 Uhr	P. Noack
31.12.10	Silvester	17.00 Uhr	K. Winkler: JahresschlussGD + Posaunenchor
01.01.11	Neujahr	17.00 Uhr	U. Winkler + P.Körner + Christl. Sängerbund: GoDi zur Jahreslosung
02.01.11	1.So.n.d.Christfest	11.00 Uhr	Chorkonzert (s.u.), kein Gottesdienst
06.01.11	Epiphantias / Hl. Dreikönige	17.00 Uhr	U. Winkler: GD bei Kerzenschein + Chorprojekt Schtülke
09.01.11	1.So.n.Epiph.	10.00 Uhr	K. Winkler: FamilienGD mit Taferinnerung, kein KiGo
16.01.11	2.So.n.Epiph.	10.00 Uhr	U. Winkler + Abendmahl + KiGo + Kirchenstehkaffee
23.01.11	3.So.n.Epiph.	10.00 Uhr	K. Winkler + KiGo
30.01.11	4.So.n.Epiph	10.00 Uhr	U. Winkler + KiGo
30.01.11	Konfi-Go	11.00 Uhr	K. Winkler + J. Schwarzbeck
06.02.11	5.So.n.Epiph.	10.00 Uhr	Dekan H.G. Gross + KiGo
13.02.11	Letzter So.n.Epiph.	10.00 Uhr	U. Winkler + KiGo + Kirchenstehkaffee
13.02.11	StrolchenGD	11.00 Uhr	K. Winkler + Team anschl. gemütliches Beisammensein
20.02.11	Septuagesimä	10.00 Uhr	K. Winkler + Abendmahl + KiGo
27.02.11	Sexagesimä	10.00 Uhr	P.Körner + KiGo
04.03.11	Weltgebetstag in St.Jakob	19.00 Uhr	Ökum. Team

## Veranstaltungen

26.11. um 16.30 Uhr	Ök. Geistlicher Impuls zur Eröffnung des Reiterlesmarkts am Rathaus
26.11. um 19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Evangelischer Krankenverein, Gemeindesaal St. Jakob
28.11. um 18.00 Uhr	„Einstimmung in den Advent“, Konzert der Städt. Musikschule in Heilig Geist
02.12. um 19.30 Uhr	<b>René Kollo:</b> „Ein Tag, ein Jahr, ein Leben“ Konzert in der Heilig Geist-Kirche (s. Anzeige)
03.12. um 20.00 Uhr	Gospelchor bei Benefizkonzert in Kloster Sulz für „Amélie – Verein f. chron. kranke Kinder“
04.12. & 05.12.	Adventscafé im Ev. Jugendheim, Kirchplatz
06.12. um 18.00 Uhr	Lichterabend in St. Leonhard (Heim Gottesweg)
07.12. um 19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindesaal
11.12. & 12.12.	Adventscafé im Ev. Jugendheim, Kirchplatz
12.12. um 14.30 Uhr	Rothenburger Sternsinger (Ltg. B. Stumpner, W. John, T.Schurz) in der Heilig Geist-Kirche
12.12. um 19.00 Uhr	Taizégebet in St. Johannes mit T. Amann + Team
18.12. um 16.00 Uhr	<b>Andy Lang:</b> „A celtic christmas concert“ in der Heilig Geist-Kirche (s. Anzeige)
18.12. & 19.12.	Adventscafé im Ev. Jugendheim, Kirchplatz
19.12. um 17.00 Uhr	Eröffnung eines Adventsfensters am Rathaus durch die Konfis von Heilig Geist
26.12. Abends	Gospelchor zum Weihnachtskonzert in Adelshofen
02.01.11 um 11.00 Uhr	<b>Christl. Sängerbund:</b> Konzert in der Heilig Geist-Kirche, Ltg. Holger Würth
13.01.11 um 19.00 Uhr	Mitarbeiterdank im Gemeindesaal
17.01.11 um 19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindesaal
15.02.11 um 19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindesaal

**Terminplaner zum aufhängen einfach heraustrennen.**

# Bröllos

*Ihr persönlicher  
Malermmeister*

- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz

**Detlev Bröllos**

Maler- u. Lackiermeister

Dr.-Bühler-Str. 6

91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. 09861/ 64 87

Fax 09861/ 8 66 61

# Bäckerei Striffler

Ihre Altstadtbäckerei

Untere Schmiedgasse 1 • 91541 Rothenburg o.d.T.

Telefon (0 98 61) 67 88 • Fax (0 98 61) 67 33

- Die Adresse der Brot- und Brötchengeißer
- Die Adresse süßer Feinschmecker
- Die Adresse der Kunstliebhaber

**Einfach mal  
vorbeischaun  
und genießen!**

TIP: Striffler's Bauernbrot mit selbstangeseztem  
Naturaureteig und Striffler's Taubermühlenbrot

## Regelmäßige Treffen im Gemeindehaus

sonntags	10 – 11 Uhr	Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche
montags	20 – 21.30 Uhr	Gospelchor im Gemeindesaal, Kontakt U. Memhardt-Schroth
dienstags	19.30 Uhr	Kirchenvorstand einmal im Monat
mittwochs	9.30 – 11 Uhr	Mini-Club (Eltern-Kind-Gruppe), Kontakt Monika Sudler
mittwochs	17.30 Uhr	Bläser-Anfängerkurs im Gemeindesaal, Kontakt: Erich Wernet
mittwochs	18.30 – 19.45 Uhr	Posaunenchor, Kontakt: Erich Wernet
donnerstags	19.30 – 21 Uhr	Chorprojekt Schülke, Kontakt: Ernst Schülke
freitags	9.30 Uhr	Bibelstunde im Speisesaal des BRK-Pflegeheims
freitags	15 – 16.30 Uhr	Seniorentreff, jeden dritten Freitag im Monat
freitags	14.30 – 17.30 Uhr	Konfirkurs (Termine nach Absprache) i.d.R. Gemeindesaal

# Ich bin im Evang. Krankenverein, weil...



... mich der Krankenverein seit frühester Kindheit begleitet. Erst hat mich als Kind Schwester Elisabeth gesund gemacht – später haben die Schwestern meine Mutter liebevoll und kompetent gepflegt. Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstütze ich gerne die diakonische kirchliche Arbeit.

Traudl Reingruber



... ich es bewundere, dass sich Menschen hier ehrenamtlich dafür einsetzen, dass alte und pflegebedürftige Menschen zu Hause nicht vereinsamen. Schließlich kann jeder einmal in die Situation kommen, auf Hilfe angewiesen zu sein. Und wer ist dann nicht froh, wenn einem gut ausgebildete Pflegekräfte ein Leben zu Hause ermöglichen?

Oberbürgermeister Walter Hartl



... die Diakonie sich nicht an der Lohnspirale abwärts beteiligen will. Im sozialen Bereich werden oft Dumpinglöhne gezahlt, die unseren ansässigen Pflegerinnen und Pflegern ein gesichertes Auskommen nicht mehr ermöglichen. Ich will nicht, dass schlechter bezahlte Arbeitskräfte aus dem Ausland unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten einheimischen Pflegekräfte verdrängen.

Beate Junkersfeld



... die Diakoniestation ein verlängerter Arm unserer kirchengemeindlichen Arbeit vor Ort ist und ich diese Arbeit der ambulanten Krankenpflege unterstützen will, besonders in diesen Zeiten, wo der Staat im sozialen Bereich vermehrt kürzt und die Kassen viele pflegerische Maßnahmen nicht mehr refinanzieren. Ohne Diakonie gerät unser soziales Netz und die gesamte Arbeit unserer Kirche ins Wanken.

Christl Nörr



... ich durch mein ehrenamtliches Engagement für den Krankenverein die Arbeit der Schwestern und Pfleger kennen und schätzen gelernt habe, da sie weit über die rein pflegerische und medizinische Versorgung hinaus reicht.

... die Diakonie sich allen Patienten aufgrund ihres christlichen Menschenbildes verpflichtet fühlt, auch wenn diese nicht kostendeckend versorgt werden können. Der Krankenverein läßt auch diese Patienten nicht hängen.

Helga Kneup

Der Evang. Krankenverein Rothenburg e.V. braucht Ihre Unterstützung. Seit mehr als 125 Jahren setzt er sich für die ambulante diakonische Pflege und Betreuung hier in Rothenburg ein und hat heute rd. 500 Mitglieder. Er ist Träger der Diakoniestation in der Schweinsdorfer Straße. Wollen Sie Mitglied werden? Wollen Sie uns finanziell unterstützen? Sie können gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Ihr Pfarrer Ulrich Winkler Tel. 09861 / 3466, 1. Vorsitzender

**Spendenkonto: Sparkasse Rothenburg, BLZ 765 518 60, Kto. 108 712**

# Evang. Krankenverein Rothenburg e.V.



Liebe Leserin, lieber Leser!



ein Anruf, ein Unfall, ein Sturz, ein Arztbesuch – ein Augenblick und von jetzt auf nachher ist alles anders. Die Gedanken überstürzen sich: Wie mache ich was? Was ist überhaupt zu tun? Schaffe ich die Pflege? Was kommt da auf mich zu? ... In einer solchen Situation möchten wir Sie unterstützen und ihnen beratend und tatkräftig zur Seite stehen. Scheuen Sie sich nicht uns unter der Nummer **9 27 37** anzurufen und einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Zivi Manuel Schaffert beendet seinen Dienst zum 31.12. und wir freuen uns, dass wir ab 1.12. mit Zivi Yamine Djeddi, einem gelernten Gesundheits- und Krankenpfleger, eine tatkräftige Unterstützung erhalten.

Zu unserer Jahreshauptversammlung, die ja immer adventlich gestaltet ist, darf ich sie am 26.11. um 19 Uhr herzlich einladen. Auch würden wir uns freuen wenn sie am 29.11. auf dem Weihnachtsmarkt bei uns in der Sozialbude mal vorbei schauen würden. Wir Mitarbeiter vom Evang. Krankenverein wünschen Ihnen eine ruhige und besinnlich Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Anja Rauch

## Evangelischer Krankenverein Rothenburg e.V.

Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen zur  
**Jahreshauptversammlung  
mit Adventsfeier**  
**am Freitag 26. November 2010 um 19 Uhr**  
**im Gemeindezentrum Jakobsschulhaus**  
mit Berichten, Musik, Theaterspiel, Adventlichem



10 Jahre besteht nun schon der Besuchsdienstkreis unserer Diakonie, den einst Edith Wünsch gründete und heute von Helga Kneup geleitet wird. Wir gratulieren und bedanken uns herzlich dafür, dass auf diese Weise Kirche zu Menschen kommt, die nicht mehr aus dem Haus können und sonst vereinsamen würden. Im Januar gestaltet der Kreis einen Gottesdienst mit.

# Neues von der EJSA

Ev. Jugendsozialarbeit in Westmittelfranken

## Lehrstellencoaching—erfolgreich zum Ausbildungsabschluss

„Was macht eigentlich ein Lehrstellencoach?“ – Im Sport ist der Coach für gute Ergebnisse im Wettkampf zuständig. Das heißt, er baut Stärken aus, lässt Schwachpunkte trainieren und – bei Mannschaftssportarten – arbeitet er mit den Sportlern am guten Zusammenspiel. Gleichzeitig gilt: Trainieren müssen die Sportler selbst – der Coach kann ihnen die Arbeit nicht abnehmen! Ähnliches gilt für das Lehrstellencoaching: Der Coach unterstützt die „Mannschaft“ aus Auszubildendem und Ausbilder dabei, das „Spiel“ zu gewinnen, d. h. die Ausbildung erfolgreich zu durchlaufen. Betriebliche Interessen und das persönliche Profil des Auszubildenden werden dabei berücksichtigt. Und auch beim Lehrstellencoaching gilt: Der Coach kann begleiten, Tipps geben, motivieren – die „Arbeit“ müssen aber auch hier Auszubildende und Ausbilder selbst machen. Das Lehrstellencoaching ist ein Modellprojekt der EJSA und läuft 3 Jahre in 11 Dekanaten. Ab 01. November soll es mit neuer Finanzierung und neuen Schwerpunkten fortgesetzt werden.

Sie interessieren sich für unsere Arbeit? Melden Sie sich bei Frau Winkel,  
Tel. 09861/9369-426, e-mail: [michaela.winkel@ejsa-rot.de](mailto:michaela.winkel@ejsa-rot.de)

Wollen Sie die Arbeit der EJSA Rothenburg unterstützen?  
Sparkasse Rothenburg o.d.T., Kt. 700 12 66, BLZ 765 518 60

EJSA Rothenburg gemeinnützige GmbH – das ist die Evang. Jugendsozialarbeit in Westmittelfranken. Die MitarbeiterInnen initiieren Hilfe und Unterstützung für Auszubildende und junge Menschen mit Migrationshintergrund.



Lehrstellencoach Lissi Emmert  
veranschaulicht ihren Lösungsvorschlag

Die Diakonie Neuendettelsau lädt zum traditionellen Lichterabend am Montag, 6. Dezember 2010, 18:00 Uhr in St. Leonhard mit Pfr. Bernhard Winkler (Neuendettelsau) und Frau Cezara Cojocar (Sopran / Orgel). Wir freuen uns auf alle, die sich mit uns auf den Advent einstimmen lassen wollen. Wie immer gibt es im Anschluss an die Andacht Plätzchen und Punsch auf dem Hof.

# Forum Heilig Geist / Erwachsenenbildungswerk

## Erster Kirchen-Audioguide in Bayern

Drei Stunden geballte Information zu Kunstgeschichte und Passion: Seit Pfingsten gibt es in der St.-Jakobs-Kirche einen „Audioguide“, also eine „Hörführung“ auf Deutsch und Englisch, vor allem für Touristen, die nicht an den öffentlichen Führungen teilnehmen, sondern „zwischen durch“ die Jakobskirche besuchen.

## „Als Jesus noch ein Kind war“

Mittwoch 24. November, 20 Uhr, Gemeindesaal Heilig Geist Roßmühlgasse 5  
Vortrag von **Prof. Dr. Wolfgang Stegemann**, Institut für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Augustana in Neuendettelsau

## Weihnachtsschicksale

Einen interessanten erlebten wir beim Vortrag von Dr. Kerstin Muth über „Die Wehrmacht in Griechenland - und ihre Kinder“. Gemeinsam mit Thilo Pohle aus Neusitz brachte sie den rund 25 Anwesenden die tabuisierten Schicksale von heute betagten Menschen nahe, die als Kinder aus den Beziehungen zwischen Wehrmachtssoldaten und griechischen Frauen hervorgingen. Der von Thilo Pohle gezeigte Ausschnitt aus seinem Film unterstrich das Gesagte durch einen Bericht eines griechisch-deutschen Wehrmachtsskindes eindrücklich.



## Kochana-Ausstellung



Im August bereicherten Werke der Rothenburger Künstlerin Kochana, die auch Gemeindeglied ist, unsere Heilig Geist-Kirche. Dazu gab es an zwei Tagen auch Bildvorträge für Einheimische und Touristen, das auch angenommen wurde. Wir bedanken uns bei Kochana und ihrem Mann herzlich für ihren Einsatz, auch für den schönen Gottesdienst im Oktober mit Pfarrerin Simona Hanselmann-Rudolph zum Werk „Domi“.

## Christen und Muslime



Einen sehr informativen Abend erlebten rund 35 Besucher beim Thema "Begegnung von Christen und Muslimen" mit einem Team vom Begegnungszentrum „Die Brücke / Köprü“, aus Nürnberg. Anwesend waren Christen ebenso wie Mitglieder der türkischen DitiB-Moschee in Rothenburg samt Imam. Deren Frauengruppe hatte eigens kleine Häppchen und Tee gemacht, die nach dem Vortrag und Gespräch angeboten wurden. Pfarrer Hans-Martin Gloel konnte als ausgewiesener Islamkenner von den verschiedenen niederschweligen Angeboten berichten, die das Zentrum anbietet. Das Motto seiner Arbeit: „Nur wer selbst fest steht, kann auch andere stehen lassen.“ Sein

Team beschrieb die Gespräche beim Bibel-Koran-Kreis als Bereicherung für beide Seiten, wo manchmal ein Christ und ein Muslim in der Interpretation sich näher stehen als zu anderen Angehörigen ihrer jeweiligen Religion. Interessant waren dann auch die Ausführungen des Schiiten Moshtagh Zaherinezhad: "Ich bin Deutscher, ich bekenne mich zu Deutschland". Der Bericht des langen Anlaufs zu seiner eigenen Religion kam den Zuhörern identisch vor wie bei vielen Christen. Auch Fragen über Zuwanderung, Integration und Missionierung kamen zur Sprache. Alle fühlten sich hinterher bereichert, auch wenn man angesichts der vollen Terminkalender noch nicht sagen konnte, ob es irgendwann einmal eine Fortsetzung des Abends geben wird.



## Programm des Ev. Bildungswerks Rothenburg

**Donnerstag, 20. Januar 2011**, Gemeindezentrum Jakobsschule, Großer Saal  
19.30 bis 21.00 Uhr „**Wenn Steine reden**“

Bericht mit Bildern von einem archäologischen Lehrkurs im Land der Bibel.  
Mit Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

**Mittwoch, 9. Februar 2011**, Gemeindezentrum Jakobsschule, Großer Saal  
19.30 Uhr „**William Paul Young: Die Hütte**“

Ein Buch zu Glauben und Zweifeln. Ein literarisch-theologischer Gesprächsabend.  
(Hinweis: Man hat mehr davon, wenn man das Buch vorher gelesen hat!). Mit Pfarrer Dr. Oliver Gußmann und Maria Rummel

**Freitag, 18. Februar 2011, bis Sonntag, 20. Februar 2011**, Gemeindehaus Detwang  
19.30 Uhr **Seminar „Einführung in das Enneagramm“**

Mit Hildegard Fahsold, Benediktushof. Teilnahmebeitrag (ohne Verpflegung): 30,- Euro

# Kirchenmusik

28.11.2010 um 18.00 Uhr, Spitalkirche Heilig Geist

„**Einstimmung in den Advent**“ – Konzert der Schüler der Musikschule Rothenburg, verantwortliche Gesamtleitung Herbert Meißner, Eintritt frei

02.12.2010 um 19.30 Uhr - Rene Kollo in Konzert in Heilig Geist

Der aus Oper und TV-Auftritten berühmte und mit zahlreichen Auszeichnungen und Verdienstmedaillen bedachte Heldentenor singt in unserer Kirche. „**Ein Tag, ein Jahr, ein Leben**“ - Ein besseres Motto hätte René Kollo für seine Konzerttournee kaum finden können. Denn sicher wird dem nunmehr gut 70jährigen Tenor sein ganzes künstlerisches Leben, seine Triumphe auf den Bühnen der Welt, wie ein Augenblick vorkommen. Berühmt wurde Kollo nicht nur als Wagner-Tenor, sondern auch durch seine ZDF-Fernsehshow „Ich lade gern mir Gäste ein“. Kollo arbeitete mit allen berühmten Dirigenten unserer Zeit wie beispielsweise Leonhard Bernstein oder Herbert von Karajan, zugleich machte er auch Produktionen in der Unterhaltungsmusik mit Udo Jürgens oder James Last. Einlass zum Konzert ist ab 18.30 Uhr. Eintrittskarten zum Preis von € 28,80 erhalten Sie im Pfarrbüro, Tel. 09861-3466 und in den bekannten Vorverkaufsstellen.



04.12.2010 um 19.00 Uhr, Theatersaal Wildbad



## Einfach klassisch - Adventskonzert

**Hans-Jürgen Hufeisen:** Musik, Blockflöten

**Oskar Göpfert:** Klavier

**Mitglieder Blockflötenklasse der  
Städtischen Musikschule Rothenburg,**

Leitung: Ruth Baum

Karten im Vorverkauf zu € 15, erm. € 13:

Ev. Tagungsstätte Wildbad, Taubertalweg 42, ) 09861-9770

w rothenburg@hufeisen.de w Abendkasse € 16, erm. €14

Veranstalter: Evangelische Tagungsstätte Wildbad

12.12.2010 um 14.30 Uhr, Spitalkirche Heilig Geist



Die Rothenburger Sternsinger sowie die Flöten- und die Theatergruppe der Grundschulen Rothenburg unter der Leitung von Bernhard Stumpner, Traude Schurz und Werner John singen und spielen zum Advent. Eintritt frei, Spenden erbeten.

18.12.2010 um 16.00 Uhr - Andy Lang in Konzert in Heilig Geist

„A celtic christmas concert“ – Eine adventliche Reise durch Irland und Schottland. Der Geist der Weihnacht verdichtet sich und wird Klang, wenn der fränkische Barde und Harfenist Andy Lang eine intime Auswahl keltischer Weihnachtslieder für sein Publikum zelebriert. Die emotionale Tiefe der keltischen Musiktradition verbindet sich mit dem authentischen Empfinden des Künstlers zu einer bewegenden Klangreise durch das adventliche Irland und Schottland. In einem Meer von Kerzen verzaubert Andy Lang seine Zuhörer mit einem Konzert, das in seinen Stimmungen und Klangfarben einen bewegenden Eindruck hinterlassen wird.



**Konzertkarten gibt es im Vorverkauf für 8,-€ im Rothenburger Büchermarkt, Rödergasse 3, Tel. 09861 / 8343, und an der Abendkasse für 10,-€**

02.01.2011 um 11.00 Uhr in Spitalkirche Heilig Geist



Konzert des Christlichen Sängerbunds aus Wuppertal, unter der Leitung von Holger Würth. Wie die Jahre zuvor ist der Sängerbund auch wieder dieses Silvester im Wildbad zu Gast und bietet das Geprobte in einem kostenlosen Konzert in unserer Kirche dar. Der Gottesdienst entfällt dafür an diesem Sonntag. Der Chor gestaltet auch den Neujahrsgottesdienst in Heilig Geist musikalisch mit.

# Konzertrückblicke

## Kammerphilharmonie Köln

Richtig mitgerissen wurde das Publikum der gut besuchten Heilig Geist-Kirche beim Konzert eines Ensembles der Kammerphilharmonie Köln im August durch die Virtuosität und das sehr abwechslungsreiche Spiel der im wahrsten Sinne des Wortes Künstler. Zu hören waren Klassiker von Vivaldi, Mozart, Tschaikowsky und Pachelbel.

Eher besinnlich nachdenklich ging es zu beim Konzert mit Lesungen von Ludwig Frankmar und Pfarrer Ulrich Winkler. Davon gibt es leider keine Bilder.



## Jidische Künstler



Mehr Publikum hätte man den drei jiddischen Künstlern rund um Valeriya Shishkova schon wünschen können. Zwischen ihren wirklich schönen jiddischen Gesängen, wo es nicht wenig um die Liebe und ihr Leid ging, präsentierte die Sängerin den Inhalt der manchmal nicht leicht verständlichen Stücke auch in deutscher Sprache. Dazwischen rissen die beiden Musiker das Publikum mit rasanten Stücken mit. Interessant auch der Ausflug in den Tango und die nordamerikanische Musik.

Zuhause in besten Händen  
Seniorenwohnen BRK

Kaffeekränzchen mit Freundinnen.  
Leben, wie es mir gefällt.

[www.seniorenwohnen.brk.de](http://www.seniorenwohnen.brk.de)

Seniorenwohnen  
Bürgerheim  
Spitalhof 4  
91541 Rothenburg o.d.T.  
Telefon: 09861/9467-0  
Telefax: 09861/9467-20

Sozialservice-Gesellschaft  
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

# Partnerschaftsdekanat Tansania

## Die Berufsschule in Hai wichtiger Baustein zur Zukunftsgestaltung

So wie auf dem Foto hat es ausgesehen, als alles angefangen hat. Das ist das Gelände des Hai Vocational Training Centre (HVTC) – der Berufsschule, die Reiner und Barbara Kammleiter vor über 16 Jahren in ihren ersten Anfängen als Leiter übernommen und Stück für Stück weiter aufgebaut haben. Fünf Ausbildungsrichtungen gibt es inzwischen: Schneider, Schreiner, Elektriker, Maurer und Metallarbeiter. Insgesamt 230 Schüler und Schülerinnen werden inzwischen hier unterrichtet und ausgebildet. Zu



einigen wenigen Gebäuden am Anfang kamen weitere Wohnheime für die Schüler, Werkstätten, Unterrichtsgebäude, Ausstellungsräume und Gebäude für Dienstleistungen hinzu. Seit kurzem wurde die Qualität der Ausbildung noch weiter verbessert, indem die bisher zweijährige Ausbildung zu einer dreijährigen aufgestockt wurde. Damit kann die Berufsschule mit den besten vergleichbaren Einrichtungen des Landes konkurrieren, was sich auch in diversen Preisen und Auszeichnungen niederschlägt. Im Gegensatz zu den vielen schlecht ausgebildeten und deshalb in der Regel arbeitslosen Jugendlichen in der Region haben die Absolventen der HVTC somit die besten Voraussetzungen, um sich mit eigener Hände Arbeit eine Zukunft zu schaffen und auch noch die Familienmitglieder zu unterhalten. Für den neuen dritten Jahrgang in allen fünf Ausbildungsrichtungen wird natürlich auch ein neues Unterrichtsgebäude gebraucht. Kostenpunkt: 20 000 Euro. Im vergangenen Winter konnte durch die außerordentliche Spendenbereitschaft im Raum Rothenburg die Hungersnot im Partnerdekanat gelindert und große Mengen Getreide als Saatgut eingekauft werden. Durch den Gott sei Dank nach langem einmal wieder ergiebigen Regen im Frühjahr konnte nun eine gute Ernte eingebracht werden. Deshalb konzentriert sich die Unterstützung des Rothenburger Dekanats in diesem Jahr auf den Aufbau der Handwerkerschule und besonders des Gebäudes für den dritten Jahrgang. Denn: Ausbildung und Fitmachen für die Zukunft ist die beste Grundlage für die Bewältigung der Herausforderungen, die der Klimawandel und die vielfachen Probleme des Landes mit sich bringen. Jede Spende für den neuen Handwerkerbau kommt ohne Abzüge an und wird direkt und zeitnah umgesetzt. Es grüßt Sie herzlich  
Ihre Beate Wirsching, Partnerschaftspfarrerin

**Bitte beachten Sie: Diesem Gemeindebrief liegen bei  
Spendenaufriefhefte und Spendentüten für**

**Brot**  
für die Welt

Spendenkonto 555 550  
BLZ 520 604 10  
Ev.Kreditgenossenschaft  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)  
**Vielen Dank für Ihre Hilfe!**

# Fair teilen statt sozial spalten

## **Appell der Verfasser der Nürnberger Erklärung zum geplanten Sparpaket der Bundesregierung**

*Katholische Stadtkirche Nürnberg, Evangelisch-Lutherisches Dekanat Nürnberg, Katholische Betriebsseelsorge, Evangelischer Kirchlicher Dienst i.d. Arbeitswelt, DGB Region Mittelfranken*

In unserem „Gemeinsamen Mahnruf für Gerechtigkeit“ vom Oktober 2009 haben wir Stellung genommen zu den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Mittlerweile ist klar, dass die krisenbedingte Verschuldung des Staates mit einem von der Bundesregierung geplanten Sparprogramm von über 80 Mrd. Euro abgetragen werden soll. Die Hauptlast sollen Arbeitslose, Menschen mit niedrigem Einkommen und Hartz IV-Empfänger mit kleinen Kindern tragen. Auch auf die Kommunen, die für das soziale Netz besonders wichtig sind, sollen die Lasten des Sparpakets abgewälzt werden.

**Wir sind empört darüber, dass unter dem Deckmantel der angeblichen „Stärkung von Beschäftigungsanreizen und Neujustierung von Sozialleistungen“ (Bundesregierung) gerade denen Verzicht abverlangt wird, die am meisten unter der Krise leiden und diese nicht verursacht haben.**

Die Maßnahmen des Sparpakets bewirken eine soziale Schieflage, die die soziale Ungerechtigkeit in unserem Land verstärkt. Weder die Verursacher der Krise noch die Vermögenden werden ausreichend in die Verantwortung genommen. Die OECD empfiehlt Deutschland, die vermögensbezogene Besteuerung zu verstärken. Kaum ein anderes Land verteilt die Belastung mit Steuern und Sozialabgaben so ungerecht wie Deutschland. Gerade Kürzungen im Sozialbereich wirken sich dämpfend auf die binnenwirtschaftliche Entwicklung aus.

**Mit den geplanten Maßnahmen wird erneut das solidarische Grundprinzip geschwächt, auf dem der soziale Friede in unserem Land beruht. Dieser Entwicklung wollen wir mit einem energischen Widerspruch und verschiedenen Aktivitäten entgegenreten. Warum wird die Solidarität der Vermögenden und Reichen vergleichsweise wenig in Anspruch genommen?**

Ohne eine Erhöhung der Einnahmenseite können auch zukünftige Herausforderungen nicht bewältigt werden. Folgende Vorschläge müssen ohne Tabus angegangen werden:

- Erhöhung des Spitzensteuersatzes
- Erhöhung der Erbschaftssteuer
- Einführung der privaten Vermögenssteuer
- Einführung einer Finanztransaktionssteuer

**Die Politik ist gefordert!** An die Bundes- und Landespolitiker/innen aus der Region richten wir den dringenden Appell:

Stimmen Sie keinem Sparvorschlag zu, der die Lebenssituation von benachteiligten Menschen weiter verschlechtert und ihnen dadurch Zukunftsperspektiven raubt!

Setzen Sie sich als Politiker/in und Parlamentarier/in dafür ein, dass die Lasten in diesem Land gerecht verteilt werden!

Verbessern Sie die Zukunftsaussichten der Menschen in unserem Land, nehmen Sie Verantwortung wahr und zeigen Sie Solidarität mit den Schwachen, damit wieder alle Menschen Hoffnung haben können!

Nürnberg, September 2010

# Freud und Leid

Wir gratulieren zum Geburtstag

## Geburtstag im Dezember

Elli Serby	78 Jahre
Maria Battke	85 Jahre
Erika Wernet	71 Jahre
Kurt Reiser	73 Jahre
Franz Tielmann	85 Jahre
Ingeborg Frenck	84 Jahre
Johann Ehnes	84 Jahre
Margareta Waldmann	95 Jahre
Heinz Triftshäuser	81 Jahre
Luise Gehring	72 Jahre
Lore Klingler	89 Jahre
Susanne Körner	75 Jahre

## Geburtstag im Januar

August Köppel	84 Jahre
Rut Schubart	74 Jahre
Helmut Heymann	73 Jahre
Helga Kremer	72 Jahre
Georg Kremer	74 Jahre
Helga Eisenmann	73 Jahre
Ursula Kiel	94 Jahre
Frieda Ruppe	86 Jahre
Gerhard Vogel	73 Jahre
Ernst Müller	89 Jahre

### Monatsspruch Dezember

Kehrt um!

Denn das Himmelreich ist nahe.

Mt 3,2



### Monatsspruch Januar

Und Gott schuf den Menschen zu  
seinem Bilde, zum Bilde Gottes  
schuf er ihn; und schuf sie  
als Mann und Frau.

Gen 1,27



# Freud und Leid

## Geburtstage im Februar

Erwin Hecht	77 Jahre
Konrad Maier	96 Jahre
Elfriede Ohr	84 Jahre
Wolfgang Müller	74 Jahre
Ella Stankowitz	85 Jahre
Marta Haas	88 Jahre
Karl Ehler	71 Jahre
Elsa Zaschke	86 Jahre
Johann Körner	71 Jahre
Gerhard Heckmann	70 Jahre
Anna Müller	89 Jahre
Elfriede Moser	82 Jahre
Inge Heymann	74 Jahre
Horst Emmert	70 Jahre
Vera Kalthoff	93 Jahre
Manfred Winkler	71 Jahre
Robert Botsch	83 Jahre
Werner Keß	79 Jahre
Hermann Grießmeier	82 Jahre
Renate Halbmeier	71 Jahre
Maria Hoffmann	97 Jahre
Frieda Brehm	75 Jahre
Erika Bräunlein	80 Jahre
Grete Köppel	81 Jahre
Ottmar Knödler	70 Jahre
Werner Zschaler	90 Jahre
Irmgard Queißner-Schwarz	71 Jahre
Dr. Rosemarie Jessl	84 Jahre
Helene Pätz	77 Jahre
Grete Knappik	74 Jahre
Gerda Faust	71 Jahre
Pauline Knörzer	87 Jahre

## Monatsspruch Februar

Auch die Schöpfung wird frei werden  
von der Knechtschaft der Ver-  
gänglichkeit zu der herrlichen Frei-  
heit der Kinder Gottes.  
Röm 8,21

## Taufen



Johannes Olbert	(05.09.2010)
Leni Carlotta Kunath	(02.10.2010)
Lena Maria Lema	(02.10.2010)
Enie Marie Krüger	(24.10.2010)

## Trauungen



<b>07.08.2010</b>	Benjamin Lemaire Christine Centmayer
<b>04.09.2010</b>	Sascha Wurzinger Berit Student
<b>09.10.2010</b>	Markus Friedlein Stefanie Krasser

## Beerdigungen



Günter Kurzius	78 Jahre
Klaus Sommerkorn	69 Jahre
Elisabeth Seng	74 Jahre
Heinrich Keller	91 Jahre
Anna Klameth	86 Jahre
Vera Kalthoff	92 Jahre

# Adressen und Kontakte

**Pfrin. Katharina und Pfr. Ulrich Winkler**

Roßmühlgasse 5, Ruf: (0 98 61) 34 66, Fax: (0 98 61) 34 55

**Evang. Pfarramt Heilig Geist**, Öffnungszeiten: Do. 08.00 bis 13.00 Uhr,  
Pfarramtssekretärin: Regina Trabert

**Prädikant Peter Körner**, Weißenburger Str. 10, Ruf: (0 98 61) 78 57

**Vertrauensfrau Doris P. Weinreich-Orth**, Spitalgasse 30, Ruf: (0 98 61) 65 37

**Mesnerin Else Freund**, Neugasse 9, Ruf: (0 98 61) 5784

**Mesnerin Christine Dürr**, Dinkelsbühler Strasse 42, Ruf: (0 98 61) 93 80 14

**Webmaster Charly Ehnes**, Neugasse 6, Ruf: (0 98 61) 54 72

**Ev. Montessori-Kindergarten „Rappelkiste“**, Leiterin Eva-Maria Schuh,  
St. Leonhard-Str. 36, Ruf: (0 98 61) 8 77 07, Fax: (0 98 61) 70 97 27,  
eMail: info@montessori-rappelkiste.de, WEB: www.montessori-rothenburg.de

**Seelsorgebereitschaft Rothenburg-Mitte**: Ruf: (0 98 61) 70 06 - 12  
(Freitag 20.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr)

**Ev. Jugendwerk, Gemeinédiakon Jörg Schwarzbeck**,  
Kirchplatz 13, Ruf: (0 98 61) 70 06 - 46

**Telefonseelsorge (gebührenfrei)**: Ruf: (08 00) 11 10 - 1 11 oder - 2 22

**Evang. Krankenverein Rothenburg**, Diakoniestation Schweinsdorfer Str. 33,  
Leitung Sr. Anja Rauch, Ruf: (09861) 93727: Ambulante Pflege,  
Hauswirtschafterinnen, Besuchsdienst, Betreuungsgruppe für Demenzkranke u.v.m.


**Hospizverein Rothenburg**, Alter Keller 9, Di. 09.30 bis 11.30 und Do. 17.00 bis  
19.00 Uhr, Ruf: (0 98 61) 93 45 51 oder (01 60) 95 49 09 60

**Selbsthilfegruppe „Sucht und Selbsthilfe“** (SuSe) Rothenburg o.d.T.  
jeden Dienstag 19.30 Uhr, Evang. Gemeindehaus Karlstadtstr. 3 Rothenburg  
Kontakt: Katrin Wegener-Wick, Tel. 0160 98 53 28 37

**Blaues Kreuz**, Suchtkrankenhilfe, Wenggasse 34, Tel. (0 98 61) 5104

**Rothenburger Tafel**, Alter Keller 13,  
Ladenöffnungszeiten: Fr. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
Kontaktstelle HAUS DER DIAKONIE, Milchmarkt 5, Ruf: (0 98 61) 87 52 – 20

**Wir wünschen Ihnen  
ein gesegnetes Jahr 2011!**



Lass dich nicht  
vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse  
mit Gutem.

Römer 12,21

**Jahreslosung 2011**